

Protokoll der 53. Sitzung des hebis-Verbundrates

am 25. Juni 2021 als Videokonferenz

Dauer: 10:00 Uhr – 12:45 Uhr

Sitzungsleitung: Daniela Poth

Protokoll: Tatjana Rabeneck, Uwe Reh

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Frau Poth begrüßt die Mitglieder des Verbundrates sowie die Gäste und eröffnet die Sitzung.

Die Beschlussfähigkeit des Verbundrates wird festgestellt.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der 52. Sitzung des Verbundrates genehmigt.

TOP 3 Berichte und Aussprache

3.1 Bericht des Verbundvorstandes

Frau Poth verweist auf die vorliegenden Protokolle der 60. und 61. Vorstandssitzung. Als Ergänzung berichtet sie, dass die von hebis im Rahmen des Hessischen Digitalpakts Hochschulen (DPH) einzureichenden Anträge sich in drei separat einzureichende Teilanträge aufgliedern:

1. Mantelantrag
2. Beteiligungsantrag der jeweils am Projekt teilnehmenden Einrichtung
3. Koordinierungsantrag der Verbundzentrale

Frau Poth berichtet von einem im Februar 2021 stattgefundenen Treffen der AG Evaluierung mit dem Verbundvorstand, in dem auch die Zusammenarbeit innerhalb der AG besprochen wurde. Es wurden keine Beschlüsse gefasst, jedoch bestehe noch Klärungsbedarf.

Zu K10plus, Migrationsworkshops und HessFort verweist Frau Poth auf die entsprechenden Tagesordnungspunkte.

3.2. Bericht der Verbundzentrale

Herr Risch ergänzt den vorliegenden schriftlichen Bericht um Informationen zu:

- *Institut für Jugendbuchforschung (Frankfurt)*

Die Arbeiten an der Migration der Bestände sind angelaufen und haben sich als relativ anspruchsvoll herausgestellt.

■ *E-Book-Pakete*

Es wurde eine deutliche Verbesserung bei der Normdatenverknüpfung im CBS entwickelt.

■ *Sacherschließung*

hebis-SET ist im Verbund weitgehend eingeführt. Auch die Arbeiten in der hda und der UB Marburg sind abgeschlossen. Das weitere Vorgehen soll in der Herbstsitzung der AG ‚Recherche und Sacherschließung‘ besprochen werden.

■ *Fernleihe*

Die VG-Wort hat die Kulanzregelung für den Direktversand von elektronischen Aufsätzen bis zum 31.07.2021 verlängert. Der Wunsch nach einer weiteren Verlängerung besteht und soll über den dbv an die KMK herangetragen werden.

■ *Infrastruktur für die Sammlung elektronischer Pflichtexemplare*

Stand: ca. 16.500 Titel aller Publikationsformen wurden bisher gesammelt. Das Ablieferungsverfahren für Aufsätze aus Periodika wird gerade abgeschlossen. Im Bestand enthalten sind auch 195 E-Zeitungen (zum Teil geharvested) mit teilweise täglichen Lieferungen.

■ *LaVaH*

Das Projekt konnte alle Meilensteine erfüllen und verläuft termintreu. Der 2. Meilenstein-Workshop hat als ganztägige Videokonferenz stattgefunden. Der 3. Zwischenbericht des Vorhabens wurde an das HMWK übermittelt. Der LaVaH-Beirat berät im Juli 2021 über eine Empfehlung für den Folgeantrag LaVaH2. Herr Dr. Risch will diese dem DPH-Projektantrag beilegen.

Die hebis-Verbundzentrale hat im Mai 2021 das Anwendertreffen der Deutschen Rosetta Anwender-Community ausgerichtet.

■ *PUR – Publikationsserver der Hochschule RheinMain*

Seit Januar 2021 lief PUR im Beta-Betrieb und wurde vor einigen Tagen in den Routine-Betrieb übernommen.

■ *Öffentlichkeitsarbeit*

Es wurden von Mitarbeiter*innen der Verbundzentrale zu hebis-SET und zum GVI Vorträge auf dem 109. „Bibliothekartag“ gehalten. Zusätzlich zu den Vorträgen bot die Verbundzentrale ein Begleitprogramm zum „Bibliothekartag“ an, zu dem vor allem Verbundmitglieder eingeladen wurden. Es wurden Vorträge zu hebis-Set, LZA / LaVaH und AMAD gehalten. Festzustellen war eine relativ große Resonanz (25 bis 35 Teilnehmer*innen). Die VZ überlegt, ob diese Form fortgeführt werden kann.

Es ergaben sich keine weiteren Rückfragen zum Bericht der Verbundzentrale.

3.3 Berichte der Lokalsysteme

Zu den Berichten der Lokalsysteme ergaben sich keine Rückfragen.

TOP 4 Rechenschaftsbericht 2020 der hebis-Verbundzentrale

Herr Dr. Risch verweist auf den vorliegenden Rechenschaftsbericht und den ebenfalls vorliegenden konsolidierten Wirtschaftsplan 2020.

Rechenschaftsbericht und Wirtschaftsplan 2020 werden einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Ergebnisse der hebis-Workshops

5.1 Zusammenfassung der hebis-Workshops

Frau Poth präsentiert eine Zusammenfassung der Workshops und stellt die dabei entstandenen Beschlussvorschläge zur Abstimmung.

FOLIO als künftiges Bibliotheksmanagementsystem

Es wird die folgende Beschlussvorlage zur Abstimmung gestellt:

Der hebis-Verbund strebt die Einführung der Open-Source-Software FOLIO als künftiges Bibliotheksmanagementsystem an. Als Betriebsmodell wurde das Hosting durch die hebis-VZ in Kooperation mit einem externen Dienstleister gewählt. Unter Vorbehalt der Bewilligung der zu beantragenden Mittel aus dem Digitalpakt Hochschule im Rahmen des QiP-Projekts werden die sechs Lokalsysteme bis 2024 nach FOLIO migriert. Der Verbundrat beauftragt eine AG aus Vertreter*innen der Verbundzentrale und den IT-Leitungen der Lokalsysteme mit der Ausarbeitung eines detaillierten Projektplans. Bis zum Projektstart werden die Leitung des Gesamtprojekts sowie die Zusammensetzung eines Steuerungsgremiums durch den Verbundrat festgelegt.

Der Beschlussvorschlag wird angenommen.

(19 Zustimmungen, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen)

Katalogisierungsplattform

Nach kleineren Änderungen wird folgende Beschlussvorlage übernommen und zur Abstimmung gestellt:

Der hebis-Verbund strebt eine Kooperation mit dem GBV und dem SWB mit dem Ziel einer Teilnahme an der gemeinsamen Katalogisierungsplattform K10plus an. Der Verbundvorstand wird beauftragt, unter Einbeziehung der Verbundzentrale zeitnah Vorgespräche mit der VZG und dem BSZ zu führen, um die Teilnahme am K10plus vorzubereiten. Die konkreten Vorarbeiten zur Beteiligung an der Katalogisierungsplattform beginnen, sobald dies die Kapazitäten in der Verbundzentrale und den Lokalsystemen ermöglichen.

Der so überarbeitete Beschlussvorschlag wird angenommen.

(19 Zustimmungen, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen)

Weitere Projekte aus den Workshops

Im Rahmen der Diskussion zur vorliegenden Beschlussvorlage schlägt Frau Poth vor, den Stand der Migrationsarbeiten als regelmäßigen Tagesordnungspunkt bei zukünftigen Verbundratssitzungen aufzunehmen.

Die Beschlussvorlage wird entsprechend überarbeitet und in nachfolgender Fassung zur Abstimmung gestellt:

Die Analysen zu den Recherchesystemen, den Publikationsplattformen und der Langzeitarchivierung werden vorläufig zurückgestellt und vor dem Hintergrund der anstehenden Aufgaben im Rahmen der Migration und der Belastung des Personals in vielen Bereichen neu priorisiert.

1. Recherchesysteme
2. Publikationsplattformen
3. LZA

Die konkrete Bearbeitung der Aufgaben erfolgt, sobald dies die Migrationsarbeiten zulassen.

Der so geänderte Beschlussvorschlag wird angenommen.
(19 Zustimmungen, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen)

Governance-Entwicklung

In einer angeregten Diskussion zu möglichen Implikationen einzelner Formulierungen wird der vorgelegte Beschlussvorschlag wie folgt umformuliert:

Der hebis-Verbundrat beauftragt den hebis-Verbundvorstand, bis zur Wintersitzung des Verbundrates 2021 erste Themenfelder für die Weiterentwicklung der Verbund-Struktur des hebis-Verbundes zu identifizieren.

Der so geänderte Beschlussvorschlag wird angenommen.
(19 Zustimmungen, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen)

Die sich anschließende Diskussion zur Kostenbeteiligung bei den anstehenden Aufgaben innerhalb des Migrationsvorhabens führt zu dem Ergebnis, dass es für einen Beschluss zur Kostenbeteiligung noch zu früh sei. Die Fragestellung sei zudem eines der im vorherigen Beschluss zur Governance angesprochenen Themenfelder.

5.2 Bericht AG Strategische Anforderungen zum Projektplan hebis-Migration

Herr Dr. Risse erläutert mit Hilfe von Folien den Projektplan für die nächsten drei Jahre.

5.3 Bericht des Verbundvorstandes zu den K10plus-Sondierungsgesprächen

Herr Dr. Hansen berichtet anhand von Folien von den Sondierungsgesprächen, in denen die technische Machbarkeit und die zukünftige Rolle des hebis-Verbundes als Teilnehmer von K10plus besprochen wurden. Er stellt dabei einen ersten groben Zeitplan von zwei Jahren vor:

- 6 Monate für ein Vorprojekt
- 12 Monate Testbetrieb
- 6 Monate Schulungsbetrieb

- Ab Monat 25: Produktionsbetrieb

In der Diskussion besteht Einigkeit darüber, dass, sofern es die Kapazitäten erlauben, das Vorprojekt und weitere Gespräche auch bereits vor dem offiziellen Start begonnen werden können. Die Einführung von FOLIO hat Vorrang.

Frau Poth weist darauf hin, dass die Teilnahme an K10plus nach der Migration zu FOLIO vermutlich einfacher zu bewerkstelligen ist. Herr Dr. Risch bezeichnet die FOLIO-Migration als sehr großes und arbeitsaufwändiges Projekt und sieht das Vorziehen einer K10plus-Migration daher sehr kritisch.

Ein regelmäßiger Austausch mit der VZG sowohl zu FOLIO als auch zu K10plus soll eingeplant werden.

TOP 6 Betriebsmodell hebis Publikationsserver

Nach einleitenden Worten von Herrn Dr. Risch berichtet Frau Dr. Grabka vom Verlauf des Projektes und der mittlerweile erfolgten Einführung des Publikationsservers „PUR“ der HLB. Frau Grabka betont die gute und sehr erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen HLB RheinMain und Verbundzentrale und sieht in PUR einen rundum gelungenen Dienst.

Herr Dr. Risch erläutert, dass in dem vorgelegten Betriebsmodell der gemeinschaftliche Ansatz im Aufbau und Betrieb eines Publikationsservers betont werde, wie er sich auch im Projekt PUR gezeigt und bewährt habe.

Zum Punkt ‚Pflichtablieferung‘ (Seite 3) präzisiert Herr Dr. Risch, dass Publikationsserver in die E-Pflicht-Infrastruktur eingebunden werden sollen. Die Publikationen sollen automatisiert in den E-Pflicht-Server eingespielt sowie an die DNB geliefert werden. Auf Rückfrage von Herrn Knepper erläutert Herr Eckardt, dass die Dokumente im Publikationsserver eine DOI erhalten und im E-Pflicht-Server mit einer URN versehen werden.

Die Beschlussvorlage

Die HeBIS Verbundzentrale betreibt für die Hochschul- und Landesbibliothek RheinMain, Wiesbaden einen Hochschulschriftenserver (PUR).

Dieser Dienst kann auf Basis des vorgelegten Betriebsmodells auch weiteren Bibliotheken des Verbundes angeboten werden.

wird einstimmig angenommen.

(19 Zustimmungen, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen)

TOP 7 HessFort

Frau Poth erläutert den Hintergrund des Beschlussvorschlags. In der sich anschließenden Diskussion wird Einigkeit über die Zielsetzung der Beschlussvorlage gefunden. Es wird festgestellt, dass eine Fokussierung des Angebotes auf Schulungen zu RDA und FOLIO-Migration zur Diskussion steht. Es wird angeregt, die Beschlussfassung anzupassen, um klarer darzustellen, dass RDA als Synonym zu Katalogisierungsverfahren zu verstehen ist.

Auf die Frage von Frau Dr. Wolff-Wölk nach zentralen RDA-Schulungen durch die Verbundzentrale berichtet Frau Albrecht von der von der VZ entwickelten und voraussichtlich im September in digitaler Form zur Verfügung stehenden RDA-Schulung "RDA basics".

In der Diskussion erarbeitete Vorschläge zur Reformulierung der Beschlussvorlage werden von Frau Poth eingearbeitet. Es wird schließlich der folgende Beschlussvorschlag zu Abstimmung gestellt:

Das Angebot von HessFort wird bis auf weiteres auf ein Basis-Angebot zu RDA/Erschließung und Themen rund um die Migration fokussiert. Die Geschäftsstelle für Fort- und Weiterbildung wird beauftragt, bis Juni 2023 eine Übersicht über die langfristigen Fort- und Weiterbildungsbedarfe der Bibliotheken des hebis-Verbundes zu erheben und dem Verbundrat in Abstimmung mit dem Verbundvorstand einen Vorschlag zur künftigen strategischen Ausrichtung von HessFort zu unterbreiten.

Der geänderte Beschlussvorschlag wird angenommen.

(19 Zustimmungen, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen)

TOP 8 Verschiedenes, Termine

Ausgehend von einer Nachfrage von Frau Dr. Riethmüller entsteht eine Diskussion über die Frage wie mit dem aktuellen Entwurf zum Hessischen Bibliotheksgesetz umzugehen sei. Herr Dr. Reuter erinnert daran, dass zum letzten Entwurf eine Stellungnahme der HDK existiert, die über die Universitätsleitungen und über die HDK weitergeleitet wurde. Herr Dr. Reuter bietet an, den Text nochmal über die HDK zu verbreiten und schlägt vor, dass sich die Bibliotheken mit ihren Hochschulleitungen koordinieren.

Als Termin für die nächste Sitzung des Verbundrates wird der 10. Dezember 2021 ab 10.00 Uhr beschlossen. Es wird eine Präsenzveranstaltung angestrebt.

Frau Poth bedankt sich bei allen Teilnehmenden und schließt die Sitzung.

Anhang

1 Anwesenheitsliste

Gelb eingefärbte Felder: Stimmberechtigte

Lokalsystem Darmstadt/Wiesbaden

Funktion	Name	Institution	
1. Vertreter/in LBS DA/WI	Prof. Dr. Thomas Stäcker	ULB Darmstadt	anwesend
2. Vertreter/in LBS DA/WI	Dr. Marion Grabka	HLB RheinMain	anwesend
3. Vertreter/in LBS DA/WI	Michael Münzing	Hochschule Darmstadt	anwesend
Gast	Gerald Jagusch	ULB Darmstadt	anwesend

Lokalsystem Frankfurt

Funktion	Name	Institution	
1. Vertreter/in LBS F	Dr. Thomas Risse	UB Frankfurt	anwesend
2. Vertreter/in LBS F	Peter Schönhofen		Vertreten durch Norbert Stieniczka, Evangelische Hochschule Darmstadt
3. Vertreter/in LBS F	Dagmar Schmidt	Bibl. Frankfurt University of Applied Sciences	anwesend
Gast	Angela Hausinger	UB Frankfurt	anwesend

Lokalsystem Gießen/Fulda

Funktion	Name	Institution	
1. Vertreter/in LBS GI/FD	Dr. Peter Reuter	UB Gießen	anwesend
2. Vertreter/in LBS GI/FD	Dr. Marianne Riethmüller	HLB Fulda	anwesend
3. Vertreter/in LBS GI/FD	Ingrid Sand	THM Gießen	Vertreten durch Stefan Mallmann
Gast	Jörg Risius	UB Gießen	anwesend
Gast	Florian Ruckelshausen	UB Gießen	anwesend

Lokalsystem Kassel

Funktion	Name	Institution	
1. Vertreter/in LBS KS	Claudia Martin-Konle	UB Kassel	anwesend
2. Vertreter/in LBS KS	Dr. Matthias Schulze	UB Kassel	anwesend

3. Vertreter/in LBS KS	Arvid Deppe	UB Kassel	anwesend
------------------------	-------------	-----------	----------

Lokalsystem Marburg

Funktion	Name	Institution	
1. Vertreter/in LBS MR	Dr. Andrea Wolff-Wölk	UB Marburg	anwesend
2. Vertreter/in LBS MR	Dr. Jürgen Warmbrunn	Herder-Institut	anwesend
3. Vertreter/in LBS MR	Tobias Müllerleile	UB Marburg	anwesend

Lokalsystem Rheinhessen

Funktion	Name	Institution	
1. Vertreter/in LBS RHH	Dr. Michael Hansen	UB Mainz	anwesend
2. Vertreter/in LBS RHH	Ivana Teronic-Oruc	Hochschule Mainz	anwesend
3. Vertreter/in LBS RHH	Marko Knepper	UB Mainz	anwesend
Gast	Stephan Fliedner	Stadtbibliothek Mainz	anwesend

Stimmberechtigtes Mitglied gemäß VO

Funktion	Name	Institution	
Direktor/in UB Frankfurt	Daniela Poth	UB Frankfurt	anwesend

Beratende Mitglieder gemäß VO

Funktion	Name	Institution	
Leiterin HeBIS-Kon-sortium	Renate Wahlig	UB Frankfurt	anwesend
Leiter hebis VZ	Dr. Uwe Risch	hebis-VZ	anwesend
2. Vertreter/in hebis-VZ	Rita Albrecht	hebis-VZ	anwesend

Ständige Gäste gemäß VO

Funktion	Name	Institution	
HPR HMWK Hessen	Heike Banholczer	HPR HMWK Hessen	Vertreten durch Sabine Leib
HPR MWWK (Rheinland-Pfalz)	Wiebke Körlin	HPR MWWK (Rheinland-Pfalz)	
Personalrat GU	Susanna Kexel	PR GU Frankfurt	anwesend
HMWK (Hessen)	Dr. Werner Nickel	HMWK (Hessen)	entschuldigt
MWWK (Rheinland-Pfalz)	Dr. Annette Gerlach	MWWK (Rheinland-Pfalz)	entschuldigt

Weitere Gäste

Funktion	Name	Institution	
Protokoll	Tatjana Rabeneck	hebis-VZ	anwesend
Protokoll	Uwe Reh	hebis-VZ	anwesend
hebis-VZ, Gruppenleitung Rul	Helmut Eckardt	hebis-VZ	anwesend
hebis-VZ, Gruppenleitung VuR	Bettina Sunckel	hebis-VZ	anwesend
Assistenz hebis-VZ-Leiter	Christiane Münscher	hebis-VZ	anwesend

Internes Protokoll

Die 53. Sitzung des hebis-Verbundes fand am 25. Juli 2021 als Videokonferenz statt.

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Frau Poth begrüßt die Mitglieder des Verbundes sowie die Gäste und eröffnet die Sitzung.

Mit 18 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern wird festgestellt, dass der Verbundrat beschlussfähig ist. Mit Beginn des Tagesordnungspunktes 3 wird festgestellt, dass ab diesem Zeitpunkt alle 19 stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

(18 Zustimmungen, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen)

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Herr Knepper bittet darum, in Top 6 Verschiedenes den zweiten Absatz zu streichen. Dieser bezöge sich auf eine Rückfrage von ihm und würde an dieser Stelle ohne Informationswert einfach nur verwirren. Frau Poth sagt zu, den Absatz zu entfernen.

Daraufhin wird das Protokoll der 52. Sitzung des Verbundes genehmigt.

(16 Zustimmungen, zwei Enthaltungen, keine Gegenstimmen)

TOP 3 Berichte und Aussprache

3.1 Bericht des Verbundvorstandes

Frau Poth verweist auf die vorliegenden Protokolle der 60. und 61. Vorstandssitzung. Als Ergänzung berichtet sie, dass die von hebis im Rahmen des Hessischen Digitalpakts Hochschulen (DPH) einzureichenden Anträge sich in drei separat einzureichende Teilanträge aufgliedern:

4. Mantelantrag
5. Beteiligungsantrag der jeweils am Projekt teilnehmenden Einrichtung

6. Koordinierungsantrag der Verbundzentrale

Frau Poth berichtet von einem im Februar 2021 stattgefundenen Treffen der AG Evaluierung mit dem Verbundvorstand, in dem auch die Zusammenarbeit innerhalb der AG besprochen wurde. Es wurden keine Beschlüsse gefasst, jedoch besteht noch Klärungsbedarf.

Zu K10plus, Migrationsworkshops und HessFort verweist Frau Poth auf die entsprechenden Tagesordnungspunkte.

3.2. Bericht der Verbundzentrale

Herr Risch ergänzt den vorliegenden schriftlichen Bericht um Informationen zu:

■ *Institut für Jugendbuchforschung (Frankfurt)*

Die Arbeiten an der Migration der Bestände sind angelaufen und haben sich als relativ anspruchsvoll herausgestellt.

■ *E-Book-Pakete*

Es wurde eine deutliche Verbesserung bei der Normdatenverknüpfung im CBS entwickelt.

■ *Sacherschließung*

hebis-SET ist im Verbund weitgehend eingeführt. Auch die Arbeiten in der hda und der UB Marburg sind abgeschlossen. Das weitere Vorgehen soll in der Herbstsitzung der AG ‚Recherche und Sacherschließung‘ besprochen werden.

■ *Fernleihe*

Die VG-Wort hat die Kulanzregelung für den Direktversand von elektronischen Aufsätzen bis zum 31.07.2021 verlängert. Der Wunsch nach einer weiteren Verlängerung besteht und soll über den dbv an die KMK herangetragen werden.

■ *Infrastruktur für die Sammlung elektronischer Pflichtexemplare*

Stand: ca. 16.500 Titel aller Publikationsformen wurden bisher gesammelt. Das Ablieferungsverfahren für Aufsätze aus Periodika wird gerade abgeschlossen. Im Bestand enthalten sind auch 195 E-Zeitungen (zum Teil geharvested) mit teilweise täglichen Lieferungen.

■ *LaVaH*

Das Projekt konnten alle Meilensteine erfüllen und verläuft termintreu. Der 2. Meilenstein Workshop hat als ganztägige Videokonferenz stattgefunden. Der 3. Zwischenbericht des Vorhabens wurde an das HMWK übermittelt. Der LaVaH-Beirat berät im Juli 2021 über eine Empfehlung für den Folgeantrag LaVaH2. Herr Dr. Risch will diese dem DPH-Projektantrag beilegen.

hebis hat im Mai 2021 das Anwendertreffen der Deutschen Rosetta Anwender-Community ausgerichtet.

■ PUR – Publikationsserver der Hochschule RheinMain

Seit Januar 2021 lief PUR im Beta-Betrieb und wurde vor einigen Tagen in den Routine-Betrieb übernommen.

■ Öffentlichkeitsarbeit

Es wurden von Mitarbeiter*innen der Verbundzentrale zu hebis-SET und zum GVI Vorträge auf dem 109. „Bibliothekartag“ gehalten. Zusätzlich zu den Vorträgen bot die Verbundzentrale ein Begleitprogramm zum „Bibliothekartag“ an, zu dem vor allem Verbundmitglieder eingeladen wurden. Es wurden Vorträge zu hebis-Set, LZA / LaVaH und AMAD gehalten. Festzustellen war eine relativ große Resonanz (25 bis 35 Teilnehmer*innen). Die VZ überlegt, ob diese Form fortgeführt werden kann.

Es ergaben sich keine weiteren Rückfragen zum Bericht der Verbundzentrale

3.3 Berichte der Lokalsysteme

Zu den Berichten der Lokalsysteme ergaben sich keine Rückfragen.

TOP 4 Rechenschaftsbericht 2020 der hebis-Verbundzentrale

Herr Dr. Risch verweist auf den vorliegenden Rechenschaftsbericht und den ebenfalls vorliegenden konsolidierten Wirtschaftsplan 2020.

Zur Zusammenfassung auf Seite 2 im Rechenschaftsbericht ergänzt Herr Dr. Risch, dass die VZ die Corona-Krise bislang gut überstanden habe. Die Mitarbeiter*innen befinden sich in Telearbeit und entgegen einzelner Bedenken zu Beginn der Pandemie läuft die Zusammenarbeit sehr gut. Allerdings konnten wegen Corona-bedingter Kommunikationsverzögerungen nicht alle Kooperationsprojekte termingerecht bearbeitet werden.

Herr Dr. Risch weist auf die weiterhin schwierige Personalsituation im IT-Bereich hin. Die Einstellung von neuem Personal war im Berichtszeitraum zwar möglich, aber die Arbeitsmarktsituation bleibe schwierig. Verschärfend kommen die deutlich gestiegenen Anforderungen in der IT-Sicherheit hinzu.

Es gibt keine Rückfragen. Der Rechenschaftsbericht wird einstimmig genehmigt.

(19 Zustimmungen, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen)

Zum konsolidierten Wirtschaftsplan 2020 weist Herr Dr. Risch auf eine vergessene Zwischensumme in Zeile 167 hin. Das Artefakt hat keinen Einfluss auf die eigentliche Rechnung und wird entfernt.

Die Zahlung für EDS wurde vertragsgemäß im Jahr 2020 für zwei Jahre bezahlt wurde. Die anfallende Summe wurde im Wirtschaftsplan 2021 nur in Höhe des für das Jahr 2020 zu leistenden Betrags ausgewiesen.

Es gibt keine Rückfragen. Der Wirtschaftsplan 2020 wird einstimmig genehmigt.

(19 Zustimmungen, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen)

TOP 5 Ergebnisse der hebis-Workshops

5.1 Zusammenfassung der hebis-Workshops

Frau Poth präsentiert eine Zusammenfassung der Workshops mit Hilfe der vorliegenden Folien und stellt die dabei entstandenen Beschlussvorschläge zur Abstimmung.

FOLIO als künftiges Bibliotheksmanagementsystem

Da die konkrete Form der Ausschreibung für unterstützende Dienstleistungen noch nicht klar ist, wird nach kurzer Diskussion eine gegenüber der ursprünglichen Beschlussvorlage offenere Formulierung gewählt.

Es wird die folgende Beschlussvorlage zur Abstimmung gestellt:

Der hebis-Verbund strebt die Einführung der Open-Source-Software FOLIO als künftiges Bibliotheksmanagementsystem an. Als Betriebsmodell wurde das Hosting durch die hebis-VZ in Kooperation mit einem externen Dienstleister gewählt. Unter Vorbehalt der Bewilligung der zu beantragenden Mittel aus dem Digitalpakt Hochschule im Rahmen des QiP-Projekts werden die sechs Lokalsysteme bis 2024 nach FOLIO migriert. Der Verbundrat beauftragt eine AG aus Vertreter*innen der Verbundzentrale und den IT-Leitungen der Lokalsysteme mit der Ausarbeitung eines detaillierten Projektplans. Darüber hinaus beauftragt der Verbundrat eine AG aus Vertreter*innen der LBSe und der Verbundzentrale zur Vorbereitung der Ausschreibungsvarianten. Bis zum Projektstart werden die Leitung des Gesamtprojekts sowie die Zusammensetzung eines Steuerungsgremiums durch den Verbundrat festgelegt.

Der Beschlussvorschlag wird angenommen.

(19 Zustimmungen, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen)

Katalogisierungsplattform

Frau Poth schlägt vor, die unnötige Zeitangabe am Ende der verschickten Beschlussvorlage ersatzlos zu streichen.

Herr Müllerleile regt an, bei der Projektplanung auch die Belastung der Lokalsysteme zu berücksichtigen.

Beide Änderungsvorschläge werden in eine wie folgt überarbeitete Beschlussvorlage übernommen:

Der hebis-Verbund strebt eine Kooperation mit dem GBV und dem SWB mit dem Ziel einer Teilnahme an der gemeinsamen Katalogisierungsplattform K10plus an. Der Verbundvorstand wird beauftragt, unter Einbeziehung der Verbundzentrale zeitnah Vorgespräche mit der VZG und dem BSZ zu führen, um die Teilnahme am K10plus vorzubereiten. Die konkreten Vorarbeiten zur Beteiligung an der Katalogisierungsplattform beginnen, sobald dies die Kapazitäten in der Verbundzentrale und den Lokalsystemen ermöglichen.

Dieser Beschlussvorschlag wird angenommen.

(19 Zustimmungen, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen)

Weitere Projekte aus den Workshops

Im Rahmen der Diskussion zur vorliegenden Beschlussvorlage schlägt Frau Poth vor, den Stand der Migrationsarbeiten als regelmäßigen Tagesordnungspunkt bei zukünftigen Verbundratssitzungen aufzunehmen.

Die Beschlussvorlage wird entsprechen überarbeitet und in nachfolgender Fassung zur Abstimmung gestellt:

Die Analysen zu den Recherchesystemen, den Publikationsplattformen und der Langzeitarchivierung werden vorläufig zurückgestellt und vor dem Hintergrund der anstehenden Aufgaben im Rahmen der Migration und der Belastung des Personals in vielen Bereichen neu priorisiert.

1. Recherchesysteme
2. Publikationsplattformen
3. LZA

Die konkrete Bearbeitung der Aufgaben erfolgt, sobald dies die Migrationsarbeiten zulassen.

Der so geänderte Beschlussvorschlag wird angenommen.
(19 Zustimmungen, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen)

Governance-Entwicklung

In einer angeregten Diskussion zu möglichen Implikationen einzelner Formulierungen wird der vorgelegte Beschlussvorschlag wie folgt umformuliert:

Der hebis-Verbundrat beauftragt den hebis-Verbundvorstand, bis zur Wintersitzung des Verbundrates 2021 erste Themenfelder für die Weiterentwicklung der Verbund-Struktur des hebis-Verbundes zu identifizieren.

Der so geänderte Beschlussvorschlag wird angenommen.
(19 Zustimmungen, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen)

Die sich anschließende Diskussion zur Kostenbeteiligung bei den anstehenden Aufgaben innerhalb des Migrationsvorhabens führt zu dem Ergebnis, dass es für einen Beschluss zur Kostenbeteiligung noch zu früh sei. Die Fragestellung sei zudem eines der im vorherigen Beschluss zur Governance angesprochenen Themenfelder.

Abschließend zeigt Frau Poth eine Folie mit nächsten Schritten (anstehende Termine) und erläutert die einzelnen Punkte.

Um die Arbeit aufzuteilen werden die Lokalsysteme von Frau Poth aufgefordert, Personen zu benennen, die sich an einer zukünftigen AG Ausschreibung beteiligen.

5.2 Bericht AG Strategische Anforderungen zu Projektplan

Herr Dr. Risse erläutert mit Hilfe von Folien den Projektplan für die nächsten drei Jahre.

Herrn Dr. Reuter fällt auf, dass die angegebene Anzahl von 48 Bibliotheken wahrscheinlich zu klein ist. Herr Dr. Risch klärt auf, dass die entsprechende Informationsseite gerade überarbeitet wird. Es besteht Konsens darüber, dass allen Verbundbibliotheken ein Angebot gemacht werden soll.

Der im Projektplan aufgezeichnete Zeitplan wird diskutiert und zum Teil als riskant und unrealistisch eingeschätzt. Unter anderem regt Herr Prof. Dr. Stäcker an, Termine relativ zum Eingang einer schriftlichen Bewilligung anzugeben. Es besteht aber Konsens, dass trotz aller möglichen Widrigkeiten zum Projektende 2024 geplant werden muss.

Eine Umwandlung von Personal- in Sachmittel sollte geprüft werden, falls sich nicht genügend Personal für das Projekt durch die angespannte Lage am Arbeitsmarkt finden lässt.

5.3 Bericht des Verbundvorstandes zu den K10plus-Sondierungsgesprächen

Herr Dr. Hansen berichtet anhand von Folien von den Sondierungsgesprächen, in denen die technische Machbarkeit und die zukünftige Rolle des hebis-Verbundes als Teilnehmer von K10plus besprochen wurden. Er stellt dabei einen ersten groben Zeitplan von zwei Jahren vor:

- 6 Monate für ein Vorprojekt
- 12 Monate Testbetrieb
- 6 Monate Schulungsbetrieb
- Ab Monat 25: Produktionsbetrieb

Er erinnert daran, dass der entsprechende Beschluss schon unter TOP 3.1 abgestimmt wurde.

In der Diskussion besteht Einigkeit darüber, dass, sofern es die Kapazitäten erlauben, das Vorprojekt und weitere Gespräche auch bereits vor dem offiziellen Start nach der FOLIO-Migration begonnen werden können. Die Einführung von FOLIO hat Vorrang.

Frau Poth weist darauf hin, dass die Teilnahme an K10plus nach der Migration zu FOLIO vermutlich einfacher zu bewerkstelligen ist. Herr Dr. Risch bezeichnet die FOLIO-Migration als sehr großes und arbeitsaufwändiges Projekt und sieht das Vorziehen einer K10plus-Migration daher sehr kritisch.

Ein regelmäßiger Austausch mit der VZG sowohl zu FOLIO als auch zu K10plus soll eingeplant werden.

TOP 6 Betriebsmodell hebis Publikationsserver

Nach einleitenden Worten von Herrn Dr. Risch berichtet Frau Dr. Grabka vom Verlauf des Projektes und der mittlerweile erfolgten Einführung des Publikationsservers „PUR“ der HLB. Frau Grabka betont die gute und sehr erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen HLB und Verbundzentrale und sieht in PUR einen rundum gelungenen Dienst.

Herr Dr. Risch erläutert, dass in dem vorgelegten Betriebsmodell der gemeinschaftliche Ansatz im Aufbau und Betrieb eines Publikationsservers betont werde, wie er sich auch im Projekt PUR gezeigt und bewährt habe. Zudem könnten mit dieser Schwerpunktsetzung auf eine „Innovationspartnerschaft“ mögliche verwaltungstechnische Nachfragen bereits im Vorfeld beantwortet werden. Die gemeinschaftliche Verantwortung betrifft auch den Datenschutz.

Zum Punkt ‚Pflichtablieferung‘ (Seite 3) präzisiert Herr Dr. Risch, dass Publikationsserver in die E-Pflicht-Infrastruktur eingebunden werden sollen. Die Publikationen sollen automatisiert in den E-Pflicht-Server eingespielt sowie an die DNB geliefert werden. Auf Rückfrage von Herrn Knepper erläutert Herr Eckardt, dass die Dokumente im Publikationsserver eine DOI erhalten und im E-Pflicht-Server mit einer URN versehen werden.

Die Beschlussvorlage

Die HeBIS Verbundzentrale betreibt für die Hochschul- und Landesbibliothek RheinMain, Wiesbaden einen Hochschulschriftenserver (PUR).

Dieser Dienst kann auf Basis des vorgelegten Betriebsmodells auch weiteren Bibliotheken des Verbundes angeboten werden.

wird einstimmig angenommen.

(19 Zustimmungen, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen)

TOP 7 HessFort

Frau Poth erläutert den Hintergrund des Beschlussvorschlags. In der sich anschließenden Diskussion wird Einigkeit über die Zielsetzung der Beschlussvorlage gefunden. Es wird festgestellt, dass eine Fokussierung des Angebotes auf Schulungen zu RDA und FOLIO-Migration zur Diskussion steht. Es wird angeregt, die Beschlussfassung anzupassen, um klarer darzustellen, dass RDA als Synonym zu Katalogisierungsverfahren zu verstehen ist.

Auf die die Frage von Frau Dr. Wolff-Wölk nach zentralen RDA-Schulungen durch die Verbundzentrale berichtet Frau Albrecht von der von der VZ entwickelten und voraussichtlich im September in digitaler Form zur Verfügung stehenden RDA-Schulung "RDA basics".

In der Diskussion erarbeitete Vorschläge zur Reformulierung der Beschlussvorlage werden von Frau Poth eingearbeitet. Es wird schließlich der folgende Beschlussvorschlag zu Abstimmung gestellt:

Das Angebot von HessFort wird bis auf weiteres auf ein Basis-Angebot zu RDA/Erschließung und Themen rund um die Migration fokussiert. Die Geschäftsstelle für Fort- und Weiterbildung wird beauftragt, bis Juni 2023 eine Übersicht über die langfristigen Fort- und Weiterbildungsbedarfe der Bibliotheken des hebis-Verbundes zu erheben und dem Verbundrat in Abstimmung mit dem Verbundvorstand einen Vorschlag zur künftigen strategischen Ausrichtung von HessFort zu unterbreiten.

Der geänderte Beschlussvorschlag wird angenommen.

(19 Zustimmungen, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen)

TOP 8 Verschiedenes, Termine

Ausgehend von einer Nachfrage von Frau Dr. Riethmüller entsteht eine Diskussion über die Frage wie mit dem aktuellen Entwurf zum Hessischen Bibliotheksgesetz umzugehen sei. Herr Dr. Reuter erinnert daran, dass zum letzten Entwurf eine Stellungnahme der HDK existiert, die über die Universitätsleitungen und die HDK weitergeleitet wurde. Herr Dr. Reuter bietet an, den Text nochmal über die HDK zu verbreiten und schlägt vor, dass sich die Bibliotheken mit ihren Hochschulleitungen koordinieren.

Als Termin für die nächste Sitzung des Verbundrates wird der 10. Dezember 2021 ab 10.00 Uhr beschlossen. Es wird eine Präsenzveranstaltung angestrebt.

Frau Poth bedankt sich bei allen Teilnehmenden und schließt die Sitzung.